



Mit Musik schmeckt das Brötchen besser

Zum Auftakt der Aktion „Obdachlosen-Frühstück“ kamen 70 Gäste in den Vringstreiff

von LARS HERRING.

INNENSTADT-SÜD. „Ob das wohl angenommen wird?“, fragt sich noch kurz vor neun Uhr Peter Deubner im Vringstreiff inmitten schön gedeckter Tische. Neben ihm kochen

Mitarbeiterinnen der sozialen Einrichtung Kaffee und Tee und legen schon mal die Aufschnittplatten zurecht. Gegen 9 Uhr ist es dann soweit: Die ersten Gäste kommen pünktlich zum „Köln-Obdachlosen-Frühstück“. Bis 11 Uhr können über 70 Menschen kostenlos ein Sonntagfrühstück genießen, wie es für alle selbstverständlich ist, die in finanziell gesicherten Verhältnissen leben.

Angestoßen hat das Projekt der Kölner Verleger Dr. Peter Deubner. „In Nürnberg gibt es eine ähnliche Einrichtung. Die wird von über 150 Menschen frequentiert. Und im Kölner Stadtteil fällt mir in letzter Zeit verstärkt auf, dass ein Ruhepunkt für diese Menschen fehlt“, erklärt Deubner. Der Verleger trommelte Ehren-

amtler zusammen und erkundigte sich beim Vringstreiff nach Räumlichkeiten. Leiterin Jutta Eggeling war sofort begeistert: „Das ist eine tolle Sache. Gerade wegen Hartz IV ist der Bedarf groß.“

Zu Beginn des Projekts zahlt Deubners Stiftung Brötchen, Aufschnitt, Kuchen, Eier und Obst. Gesucht werden noch Sponsoren, die sich für die gute Sache engagieren. Denn irgendwann soll sich die Aktion von selbst tragen.

Dass zum ersten Termin nicht nur Obdachlose erschienen sind, ist leicht zu erkennen: Nur wenige haben einen Rucksack dabei und weitergegebene Gesichter. Jürgen isst mit großem Genuss ein belegtes Brötchen. Sein blaues Hemd ist ordentlich zugeknöpft. „Ich bin nicht obdachlos, aber arm. Weil ich gerade eine Umschulung mache, fehlt mir am Monatsende das Geld“, erzählt der 33-Jährige. Besondere freut ihn die tolle Atmosphäre. „Das ist hier ja wie im Café“, sagt er mit Blick auf die gelbe Tischdecke und die Blau-

men in der Vase. Am Nebentisch bedient gerade Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes einige ältere Herren, die sich über die Sozialreformen unterhalten. „Ich bin ja öfters

hier zum Mittagessen, aber mit Tischdecke, Blumen und Begleitmusik schmeckt das Brötchen noch besser“, sagt Udo (62). Einige Meter weiter unterhalten sich drei Männer

über Therapieplätze. Am 26. Juni, 31. Juni und 28. August wird wieder ein Frühstück von 9 bis 11 Uhr stattfinden. Ab September wird es vierzehntägig angeboten.



An den nett gedeckten Tischen fühlten sich die Gäste im Vringstreiff sichtlich wohl. (Foto: Herring)